Nr. 77 / 2022

Der Oberelbe-Hafenbrief

Mitteilungen des Sächsischen Hafen- und Verkehrsvereins e.V.

2022 – Rückblicke in unser Vereinsleben

Liebe Mitglieder und Freunde des Sächsischen Hafen- und Verkehrsvereins,

mit diesem Hafenbrief blicken wir wiederum auf ein sehr ereignisreiches Jahr 2022 zurück. Niemand von uns konnte auch nur ansatzweise vorhersehen, was uns allen wiederfahren ist. Hatten wir gehofft, dass wir nach Corona und den Pandemieauswirkungen zurück ins altbewährte, tägliche Leben kehren können, wurden wir stattdessen mit neuen, unglaublichen Herausforderungen konfrontiert. Für die meisten von uns, die das Wort Krieg nur aus den Erzählungen unserer Eltern und weit entfernten Gebieten kannten, wurde dieses Wirklichkeit. Ein Krieg in unmittelbarer Nähe mit riesigen Auswirkungen auf unser Leben ist nunmehr für uns Realität. Das, was wir uns nie vorstellen wollten und konnten, ist Bestandteil unseres täglichen Lebens geworden. Obwohl wir aktuell nicht um unser Leib und Leben fürchten müssen, spüren wir doch die massiven Auswirkungen. In Zeiten der Globalisierung und eines offenen Europas müssen wir uns damit auseinandersetzen. Wir sehen das Leid der direkt Betroffenen und mir geht ein Satz meiner Oma, welche damals im II. Weltkrieg fliehen musste, dabei immer durch den Kopf: „Bitte nie wieder Krieg und Hunger!" Nein, Hunger haben wir nicht, aber wir verlieren Dinge, die uns alltäglich wichtig waren und wir verlieren Vertrauen. Vertrauen darauf, dass wir alles dafür tun müssen, um einen Krieg zu verhindern. Und wir müssen feststellen, es ist uns nicht gelungen.

Für unser Vereinsleben bedeutete das Jahr 2022 weiterhin viele Einschränkungen und auch Zurückhaltung unserer Mitglieder. Positiv stimmen mich aber die letzten 4 Monate, in denen wir wieder deutlich steigendes Interesse an unserem Vereinsleben gespürt haben. Das tut uns gut. Ein Dankeschön an unseren Vorstand und auch die Mitglieder, die so intensiv mitgearbeitet haben und trotz aller Widrigkeiten so interessante Angebote und Themen für unsere Vereinsfreunde gestaltet haben. Das Sommerfest, die Kranumsetzung und der Dämmerschoppen seien nur stellvertretend genannt. Das hat uns gezeigt, dass der Verein mit seinen vielen Mitgliedern lebt und weiter wächst. Umso mehr ist es wichtig, diesen Elan auch im Jahr 2023 fortzuführen. Es stehen wichtige Aufgaben für unseren Verein an, unsere Waltraut muss weiter „aufgehübscht" und viele Aktivitäten organisiert werden. Dafür brauchen wir jeden Einzelnen von Euch. Ich freue mich auf ein weiteres, spannendes Jahr mit Euch gemeinsam. Bitte bleibt alle gesund und unterstützt den Verein so tatkräftig weiter.

Euer
Heiko Loroff
Vorstandsvorsitzender

Mitgliederversammlung 2022 und 263. Wirtschaftstreffen

Am 25. Januar 2022 fand die Mitgliederversammlung des Sächsischen Hafen- und Verkehrsvereins e.V. (SHV) zum Auftakt des Vereinsjahres 2022 an Bord des Salonschiffes „August der Starke“ statt.

Heiko Loroff, SHV-Vorstandsvorsitzender, berichtete über die Aktivitäten und Veranstaltungen in den Vereinsjahren 2020 und 2021. Obwohl die Corona-Pandemie das Vereinsleben stark beeinträchtigt hat, konnte der SHV interessante Wirtschaftstreffen, Stammtische und Veranstaltungen durchführen. Höhepunkte waren dabei die Sommerfeste, die Fachexkursion nach Stuttgart im Oktober 2021 sowie die Tage des offenen Denkmals.

Hauptaugenmerk lag in den Jahren 2020 und 2021 wieder auf der Ertüchtigung des „Historischen Terminals“. Unzählige Arbeitseinsätze mit vielen Arbeitsstunden sowie zahlreiche Geldspenden der SHV-Mitglieder sorgten dafür, dass die „Waltraut“ und auch die restlichen Gegenstände des historischen Terminals „auf Vordermann“ gebracht wurden.

Als Ausblick für das Vereinsjahr 2022 stellte Herr Loroff die Pläne zur Umsetzung von Kran 5 vom Südufer des Alberthafens in das historische Terminal vor. „Zur Waltraut gehört einfach ein Kran“, so Loroff. Für das Projekt sind mehrere Arbeitseinsätze geplant und auch Sponsoren werden gesucht.

Weiterhin gab Herr Loroff eine Vorschau auf die Aktivitäten im Jahr 2022. Geplant sind unter anderem das jährliche Sommerfest, eine Fachexkursion nach Hamburg, der Hafenball sowie die Teilnahme am Tag des offenen Denkmals.

Herr Loroff betonte, dass der SHV auch weiterhin seine Wirtschaftstreffen und Veranstaltungen nutzen wird, um Einfluss auf die verkehrspolitische Lage zu nehmen und die maritime Wirtschaft in Sachsen zu stärken.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand das 263. Wirtschaftstreffen statt, zu dem Herr Loroff als Geschäftsführer der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) über die Entwicklung der SBO-Hafengruppe im vergangenen Jahr sowie die Herausforderungen in Pandemiezeiten berichtete. [Text & Fotos: SHV]

SBO Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH | ČSP Česko-saské přístavy s.r.o. | IHR Industriehafen Roßlau GmbH

Jahrespressemitteilung über das Jahr 2021

Oberelbe-Häfen erzielen Rekordumschlag: Die Nachfrage nach Bahntransporten und Verkehrsverlagerungen nimmt deutlich zu

Dresden, 01.02.2022 – Der Hafenverbund der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) kann auf das **beste Umschlagergebnis seit 1990** zurückblicken und übertrifft damit das bisherige Rekordjahr 2019: Insgesamt wurden **3,16 Millionen Tonnen** Güter in den Häfen umgeschlagen – das sind **19,7 % mehr** gegenüber dem Vorjahr und 3,1 % mehr gegenüber dem Rekordumschlag von 2019. Dank vielfältiger trimodaler Logistikangebote aus einer Hand konnten die Auswirkungen des zweiten turbulenten Corona-Jahres für die Anlieger und den Hafenbetreiber begrenzt werden. Damit bleibt der Hafenverbund auf Erfolgskurs. Zum SBO-Hafenverbund gehören die Binnenhäfen in Dresden, Riesa, Torgau, Mühlberg, Decin, Lovosice und Dessau-Roßlau.

Auch **wirtschaftlich** wird es auf **eines der besten Geschäftsjahre** des Hafenverbundes hinauslaufen. Hier verzeichnet die Hafengruppe ein deutliches Wachstum und wird einen **deutlichen Jahresüberschuss** erwirtschaften.

Ein neues **Rekordergebnis** wurde beim **Güterverkehr per Eisenbahn** erzielt. Der Hafenverbund konnte mit insgesamt **1,26 Millionen Tonnen** transportierter Waren per Waggon eine deutliche **Steigerung von 65,8 %** gegenüber 2020 verzeichnen. Zu diesem gestiegenen Ergebnis hat wesentlich der **TrailerPort** im **Alberthafen Dresden** beigetragen. Hier wurden 2021 **mehr als 24.000 Trailer** (Sattelauflieger) mit einem Volumen von rund 500.000 Tonnen von der Straße auf die Schiene verladen. Betreiber der Trailer-Züge ist die in Österreich ansässige LKW Walter Internationale Transportorganisation AG. Derzeit werden im TrailerPort Alberthafen Dresden **wöchentlich 12 Züge** von Montag bis Sonntag im 3-Schicht-System abgefertigt, die auf den Relationen Dresden – Rostock – Dresden und Dresden – Curtici (RO) – Dresden verkehren. Im Jahr 2022 sollen zwei weitere Relationen, eine innerdeutsche und eine internationale, hinzukommen. Um die steigende Nachfrage nach Bahntransporten und Verkehrsverlagerungen bewältigen zu können, plant die SBO die Errichtung eines neuen TrailerPorts auf der Südseite des Hafens Dresden. Damit können zukünftig **bis zu 50.000 Trailer** pro Jahr umgeschlagen werden. Die **Investition** in Höhe von **ca. 3,4 Millionen Euro** wird die SBO aus Eigenmitteln finanzieren.

Die **drei sächsischen Häfen Dresden, Riesa und Torgau (SBO)** erzielten mit **2,28 Millionen Tonnen** Güterumschlag das **zweitbeste Ergebnis seit 1990**. Das entspricht einer Steigerung von 22 % im Vergleich zum Vorjahr. Auch hier konnte der **Waggonumschlag** mit einer **Steigerung von 80,3 %** gegenüber 2020 besonders stark zulegen. Der coronabedingte Rückgang im Schiffsumschlag (-31,8 %) konnte durch eine Verlagerung der Güter auf die Bahn vollumfänglich kompensiert werden.

Der **Containerumschlag im Hafen Riesa** hatte auch im Jahr 2021 mit den weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen. Insgesamt wurden **31.703 TEU** (Containereinheiten) umgeschlagen – ein Rückgang von 4.727 TEU (-13 %) gegenüber dem Vorjahr. Die Container werden zweimal wöchentlich per Binnenschiff und fünfmal wöchentlich mit der Ganzzugverbindung AlbatrosExpress zwischen Riesa und Hamburg/Bremerhaven im

Nachtsprung transportiert. Im Hafen Riesa bietet die SBO ganzheitliche logistische Lösungen für die angesiedelten Unternehmen und Kunden an. In der **temperaturgeführten Containerservicehalle** werden zahlreiche „Leistungen rund um den Container“ durchgeführt. Das Portfolio reicht von Reparaturen, Reinigungen, Be-/Entlabelung und Sonderbau von Containern über den Einbau von Inlets, Spezial- und Sondereinbauten bis hin zu Containerstauen und Kommissionierung sowie dem Handel und Verkauf von Containern.

Im Jahr 2021 war die Elbe fast durchgehend schiffbar, sodass in den Häfen Dresden und Lovosice zahlreiche **Schwergut- und Projektladungen**, wie Turbinen, Transformatoren, Motoren und Generatoren, verladen werden konnten. Dennoch sank der Güterumschlag per Binnenschiff in den Oberelbe-Häfen um 31,6 % auf knapp 77.000 Tonnen. Hauptgrund dafür ist die **Verschiebung der Logistikketten** aufgrund der Corona-Pandemie, sodass Schiffstransporte im konventionellen Bereich (Massen- und Schüttgüter) kaum noch nachgefragt werden und massiv zurückgegangen sind. Dieses Phänomen betrifft nicht nur die Elbe-Häfen, sondern ist in fast allen Binnenhäfen in Deutschland und Europa spürbar und wird bis zur Stabilisierung der Logistikketten, abhängig vom Pandemieverlauf, weiter andauern.

Positiv haben sich auch die beiden **tschechischen Häfen** Decin und Lovosice (CSP) sowie der **Industriehafen Roßlau** (IHR) in Sachsen-Anhalt entwickelt. Hier konnte der Güterumschlag um 18,5 % (CSP) und 8,3 % (IHR) gesteigert werden. Besonders der **Güterverkehr per Eisenbahn** trug wesentlich zum gestiegenen Ergebnis bei. So konnten die Häfen Decin (+49,7 %), Lovosice (+14,9 %) und Roßlau (+43 %) ihren Waggonumschlag deutlich erhöhen. Zu den transportierten Gütern gehörten Stahlprodukte, Sojaschrot, Düngemittel und Getreide. [Text: SBO]

Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) – Dresden, Riesa, Torgau, Mühlberg
Česko-saské přístavy s.r.o. (CSP) – Děčín, Lovosice
Industriehafen Roßlau GmbH (IHR) – Dessau-Roßlau

<u>Aus der Statistik</u>

Güterumschlag des Hafenverbundes im Jahr 2021

	Binnenschiff	Eisenbahn	LKW	**Gesamt**
	[t]	[t]	[t]	**[t]**
SBO GmbH (inkl. Mühlberg)	43.624	962.336	1.276.906	**2.282.866**
CSP s.r.o.	11.078	188.127	287.635	**486.840**
IHR GmbH	21.967	107.634	256.441	**386.042**
Gesamt	**76.669**	**1.258.097**	**1.820.982**	**3.155.748**

Güterumschlag des Hafenverbundes im Jahr 2020

	Binnenschiff	Eisenbahn	LKW	**Gesamt**
	[t]	[t]	[t]	**[t]**
SBO GmbH (inkl. Mühlberg)	63.990	533.626	1.272.763	**1.870.379**
CSP s.r.o.	11.231	149.827	249.634	**410.692**
IHR GmbH	36.928	75.245	244.149	**356.322**
Gesamt	**112.149**	**758.698**	**1.766.546**	**2.637.393**

SBO
Sächsische Binnenhäfen
Oberelbe GmbH

Letzte Reise der „Atlantis“

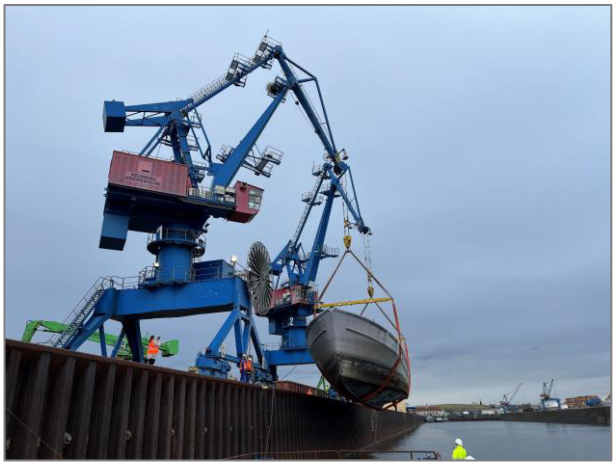
Dresden, 21. Februar 2022 – Nach über 20 Jahren hat das ehemalige Minensuchboot „Atlantis“ seinen Liegeplatz im Alberthafen Dresden endgültig verlassen. Am vergangenen Mittwoch wurde das Schiff mit zwei hafeneigenen Kränen der SBO (Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH) per Tandemhub aus dem Hafenbecken gehoben und an Land gesetzt, wo nun anschließend der Rumpf fachgerecht zerlegt und entsorgt wird.

Bereits seit einigen Wochen wurden umfangreiche Vorbereitungsmaßnahmen von der SBO in Zusammenarbeit mit der im Hafen ansässigen Firma Scholz Recycling getroffen, um die letzte Reise der „Atlantis“ vorzubereiten. Nachdem das Schiff bereits mehrere Havarien im Hafen erlitten hatte, war der finale Hub aus dem Hafenbecken alles andere als einfach. Die größte Herausforderung bestand darin, das unbekannte Gewicht des Schiffes einzuschätzen, damit die zwei Hafenkräne es im Tandem heben konnten. Hierzu gab es nur einen Versuch, der musste gelingen. Dazu wurde das ehemalige Minensuchboot drei Monate lang durch die Firma Scholz Recycling komplett „entkernt“. Am 16. Februar zeigte sich dann das Ergebnis: Die „Atlantis“ wog knapp 80 Tonnen und konnte vorsichtig und ohne größere Probleme an Land gehoben werden. Die zwei eingesetzten Kranfahrer der SBO mussten ihr ganzes Können nutzen, um das Schiff in die endgültige Ablageposition zu manövrieren.

Hintergrund

Seit dem Jahr 2000 lag das ehemalige Binnenminensuchboot „Atlantis“ der Bundesmarine im Alberthafen Dresden. Zunächst als Zwischenlösung, denn die „Atlantis“ sollte als Exponat ins Militärhistorische Museum Dresden überführt werden. Doch die Zwischenlösung wurde zur Dauerlösung. Bis zum Jahr 2013 ermöglichte das Militärhistorische Museum sogar Führungen auf der „Atlantis“, was von den Besuchern des Dresdner Hafens mit Begeisterung angenommen wurde. Mit den Jahren geriet das Schiff zunehmend in Verfall und es fehlte an finanziellen Mitteln zur Restaurierung, sodass das Militärhistorische Museum die „Atlantis“ Anfang 2018 schließlich an eine dänische Firma verkaufte – mit der Endstation „Schrottplatz“. [Text & Fotos: SBO]

Die „Atlantis“ im Alberthafen Dresden im Jahr 2015



Kranen der „Atlantis“ im Alberthafen Dresden

SHV-Stammtische 2022

12 Stammtisch-Runden in 2022 – besser geht es nicht!!!

In jedem Monat fand unser Treffen statt – natürlich urlaubs- oder durch andere Verpflichtungen bedingt in unterschiedlicher Teilnehmerzahl sowohl im Biergarten, auf der Terrasse oder im Restaurant des Fischhauses. Es hat sich zwischenzeitlich ein „harter Kern“ der Stammtischler gebildet – und schön ist, dass zunehmend auch deren Partnerinnen mitkommen. Oft mussten schon Tische zusammengestellt werden, da die Runden etwas größer wurden.

Geredet wird über Gott und die Welt und in unseren turbulenten Zeiten gibt es auch immer interessante Neuigkeiten, die durchdiskutiert werden.

Die Stammtischler sind inzwischen bei der Besatzung des Fischhauses sehr vertraut und gern gesehen; es wird geflachst und Sonderwünsche werden erfüllt. Für ein großes „Hallo“ und Applaus sorgte zum Jahresabschluss der Fischhauschef Thomas Kian-Zenker, der die Truppe mit einer Freirunde für ihre Treue bedachte.

Alle sind sich einig: der Stammtisch bleibt auch im nächsten Jahr unser Treffpunkt (Termine: jeder 3. Mittwoch im Monat). Besonders der Dezember-Stammtisch war unterhaltsam: viele Stammtischler brachten ihre Ehepartner mit und es wurde ein lustiger Abend. [Text & Fotos: Detlef Bütow]

Ausflug auf die Baustelle „Neubau Schützengarten Dresden“

Der 264. SHV-Abend am 22.03.2022 führte die Mitglieder des SHV auf das wohnwirtschaftliche Neubauvorhaben Schützengarten Dresden in 01067 Dresden, Könneritzstraße 25.

Das langjährige SHV-Mitglied BIB Bolduan Ingenieurbüro aus Riesa zeichnet verantwortlich für den Spezialtiefbau/Verbau und die Herstellung der insgesamt 3 Baugruben in der Unterleitung und Reihenfolge der Ausführung: Baugrube C, Baugrube A und Baugrube B.

Unser Mitglied Herr T. Bolduan machte zunächst Ausführungen zum bisherigen Bauablauf vom Rückbau der Altbausubstanz (vormaliger Standort des VEB Energieversorgung Dresden), über die archäologischen Untersuchungen bis hin zu den laufenden (Tief- und Hochbau-)Arbeiten.

Im Rahmen dieses Termins führte uns der Weg in das im Rohbau befindliche Bauteil C mit der bereits weitgehend fertiggestellten Tiefgarage sowie dem Erdgeschoss und den beiden folgenden Obergeschossen. Die Arbeiten im Bereich der Baugrube A in Vorbereitung der Errichtung der späteren Tiefgarage konnten gleichwohl detailliert in Augenschein genommen werden.

Bauherr ist die QUARTERBACK Construction Berlin GmbH aus Leipzig. Für die Auftraggeberin als Generalunternehmer tätig ist die PORR Deutschland GmbH, Büro Dresden.

Nach der Standortbegehung folgte bei Speis und Trank in der in unmittelbar an der Baustelle gelegenen Gaststätte „Zum Schießhaus“ der gemütliche Ausklang dieser Veranstaltung bei belebenden Gesprächen. [Text & Fotos: BIB Bolduan Ingenieurbüro]

*

* *

SBO
Sächsische Binnenhäfen
Oberelbe GmbH

Azubi-Kennenlerntage in der SBO GmbH

Wie ist ein Binnenhafen organisiert? Wie sieht der Arbeitsalltag eines Hafenarbeiters aus? Und was passiert eigentlich mit den vielen Containern? Dies und noch viel mehr konnten zahlreiche junge Nachwuchskräfte am 22. und 24. März 2022 bei den Azubi-Kennenlerntagen in den SBO-Häfen Dresden und Riesa erfahren.

Um auch in Zukunft die logistischen Herausforderungen personell gut bewältigen zu können, hat die Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) erstmals einen Azubi-Kennenlerntag in ihren Häfen Dresden und Riesa durchgeführt. Zahlreiche Bewerberinnen und Bewerber für die Ausbildungsbereiche „Fachlagerist“ und „Fachkraft für Lagerlogistik“ nutzten die Gelegenheit, um einen Einblick in das Unternehmen und die vielseitigen Aufgaben zu bekommen.

Nach einer kurzen Einführung in die SBO-Unternehmensstruktur ging es anschließend per Kleinbus über das Hafengelände. Dabei lernten die Teilnehmer die wichtigsten Stationen des Hafens kennen und konnten „hautnah“ die Verladung von Trailern (Sattelaufliegern) im Hafen Dresden sowie die Verladung von Containern im Hafen Riesa mit sogenannten Reachstackern erleben. Natürlich ließ es sich keiner der Teilnehmer entgehen, auch selbst einmal am Steuer eines solchen Spezialstaplers zu sitzen.

Ein kurzes Hafenquiz und eine Stapler-Geschicklichkeitsfahrt mit ferngesteuertem Gerät rundeten die Azubi-Kennenlerntage in Dresden und Riesa ab. Alle Teilnehmer waren beeindruckt von der Vielseitigkeit eines Binnenhafens. Die Organisatoren bedanken sich bei allen beteiligten SBO-Mitarbeitern für die tatkräftige Unterstützung. Die SBO freut sich auf ihre neuen Auszubildenden ab September 2022! [Text & Fotos: SBO]

Azubi-Kennenlerntag im Hafen Dresden

Reachstacker im Hafen Dresden

Azubi-Kennenlerntag im Hafen Riesa

Containerverladung im Hafen Riesa

Engagement & Arbeitseinsätze im „Historischen Terminal“

Fleißig, fleißig, ……. Geschafft!

Als Erstes: Im letzten Jahr gab es wohl so viele Arbeitsstunden am und im historischen Terminal wie noch nie – insgesamt 939 Stunden! Applaus und Dankeschön an alle freiwilligen Helfer!

Die große Aufgabe, die 2022 vor uns stand: Kran 5 im Hafen umsetzen und dadurch wieder einen Kran im historischen Terminal haben – so wie es sich gehört an der Kaikante.

Mit dem fachgerechten Rückbau von Kran 5 auf der Südseite des Alberthafens fing es an. Nach erfolgreicher Demontage durch die Firmen ms montage & service Michael Stein und Krandienst Kunze ging es direkt an die Arbeit. Der zerlegte Kran in drei Teilen – Kranportal, Oberwagen mit A-Bock und Ausleger – musste von Rost, Fett und den Umwelteinflüssen der vielen Jahre gesäubert und saniert werden.

Im ersten Stepp stellten wir schnell fest, dass neben den vielen Stunden auch eine gute Organisation der Arbeiten von Nöten ist. Die SBO ermöglichte die finanzielle Unterstützung bei der personellen Situation. So konnten wir Matthias Made (langjähriger Mitarbeiter, jetzt im Ruhestand) gewinnen. Er sorgte dafür, dass bei der Arbeitsverteilung alles klappt, immer Werkzeug und Farbe verfügbar ist, nach getaner Arbeit ein Imbiss/Belohnung für den Arbeitseinsatz bereitsteht und zum Schluss die ganze Chose wieder aufgeräumt wird. Am 11.05. ging es los.

Nach dem Ablegen der Kranteile begann die Sanierung. Der Ausleger wurde als erstes von Rost und loser Farbe befreit. Übrigens: Alle Kranteile wurden mit 2 „Schlägen“ Farbe versehen! Knapp 250 Liter Farbe wurden vermalt! Und noch viel wichtiger: Gesponsert durch einen dafür geeigneten Spezialisten – die Firma Branth-Chemie A.V. Branth KG aus Hamburg.

Die ersten und am häufigsten bei der Kransanierung gesehenen Helfer seien hier erwähnt: die Vertriebsmannschaft der SBO. Daneben viele Freiwillige aus dem SHV, in Gruppen oder auch Einzelpersonen.

Die größte Mühe bereitete der Oberwagen mit seinen vielen Anbauteilen, wie Winden, Schaltschränken, der A-Bock mit Umlegrollen, Getrieben und Elektromotoren. Da vieles für die Freiwilligen nicht in der Zeit nach Feierabend zu stemmen war, haben wir auf altbewährte Unterstützung setzen können. Das Sächsische Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e.V. unterstützte uns mit Arbeitskräften und half somit, den Oberwagen fertig zu stellen.

Zwischen den Sanierungsarbeiten mussten wir uns auf Grund der anderen Spurweite noch ein zusätzliches Fundament für den Kran am neuen Standort schaffen. Mein persönlicher Dank geht an dieser Stelle an Frank Grimm (SBO-Auftragsleiter Mechanik), der meine Ideen fachlich unterstützte und immer einen kühlen Kopf bewahrte.

Am 28.09., nach einem heißen Sommer, unzähligen Stunden und echt die Schnau…voll vom MALEN, fuhren die „Hafenjungs“ 4 Uhr nachts das Portal und den Oberwagen ins historische Terminal und die Montage konnte planmäßig beginnen. Die Kleinigkeiten, welche uns zeitweise aufhielten, sind an der Stelle vergessen. Alle Mühen waren es wert, das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der Kran steht an exponierter Stelle und erstrahlt in neuem Glanz! Am 11.10. wurde er feierlich an seinem Standort eingeweiht.

Und ehrlich: Setzt Euch auf die Terrasse vom Restaurant Alberthafen und genießt den Anblick des Ensembles! [Text: Frank Thiele / Fotos: SHV]

Ein riesiges DANKESCHÖN an alle Sponsoren und Unterstützer, ohne die das alles nicht gelungen wäre:

- Branth-Chemie A.V. Branth KG
- Carl Beutlhauser Baumaschinen GmbH
- DB Bahnbau Gruppe GmbH
- DSR Seeleute e.V.
- Humuswirtschaft Kaditz GmbH
- Knüppel Verpackung GmbH & Co. KG
- Krandienst Kunze e.K.
- LUB Consulting GmbH
- ms montage & service Michael Stein
- Restaurant Alberthafen
- Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
- Sächsischer Hafen- und Verkehrsverein e.V.
- Sächsischer Motorwassersportverband e.V.
- SCHWENK Beton Dresden GmbH & Co. KG
- TS Bau GmbH
- Weser Ingenieure GmbH

Noch mehr ……

Das war aber nicht alles. Im laufenden Jahr haben auch viele kleine Arbeiten stattgefunden und wurden zur Werterhaltung durchgeführt.

Der Tag des offenen Denkmals ist ein fester Punkt im SHV-Jahresprogramm und gehört zum historischen Terminal. Nur durch den Einsatz vieler Freiwilliger kann so etwas gelingen.

Aber auch Tonnen anmalen, einen alten Fahrstand gängig machen und das Umsetzen von Equipment im Terminal standen auf dem Arbeitsplan. Ein alter Flaggenmast wurde „aufgehübscht“ und entsprechend positioniert. An den Dächern der Waggons sind teilweise schon Stirnbretter ausgetauscht worden, um Undichtigkeiten vorzubeugen. Ich habe bestimmt noch etwas vergessen, aber bestimmt nicht mit Absicht.

Es bleibt auch im Jahr 2023 spannend und der Vorstand hat schon die Weichen gestellt. Die Sanierung der Luken auf der „Waltraut“ steht an. Der Vorstand hat entsprechende Mittel bewilligt, die Planung läuft und wenn die Sonne höher steht, werden wir uns damit beschäftigen. Einige vorbereitende Arbeiten werden im Bereich des Trempels am Schiff notwendig, bevor mit der Laderaumabdeckung eine langfristige Lösung erreicht werden kann.

Zum Schluss möchte ich noch ein paar Sätze zur zukünftigen konzeptionellen Nutzung des historischen Terminals ausführen. Damit dieses Kleinod eine öffentliche Nutzung beibehalten kann und alle Interessierten jederzeit selbstständig die Anlage besichtigen können, haben wir gemeinsam mit einem Werbefachmann ein Konzept erarbeitet, sodass die Anlage mit ihren Ausstellungsstücken so gut es geht selbsterklärend wird. Ein „roter Faden“ sozusagen. Die Begehung der Waltraut, des Krans und der Waggons werden wir immer nur mit einer Führung ermöglichen. Allein schon aus Sicherheitsgründen. Das Konzept ist für Interessierte natürlich einsehbar, denn auch hier warten Einsatz und Arbeitskraft bei der Umsetzung auf Euch. [Text: Frank Thiele]

*

* *

Zu Besuch bei der DRS-Rohrwerke Sachsen GmbH

Zum 265. Wirtschaftstreffen am 12.04.2022 lud die DRS-Rohrwerke Sachsen GmbH in ihr Werk nach Bautzen ein. DRS-Geschäftsführer Andreas Seibel begrüßte die Gäste in einer der Lagerhallen und stellte das umfassende Leistungsspektrum vor. Beim anschließenden Rundgang konnten sich die Teilnehmer selbst ein Bild davon machen, wie DRS Kunststoffabfälle aus dem Dualen System Deutschland sinnvoll wiederverwendet.

DRS ist ein junges und innovatives Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und Produktion von Kunststoffrohren aller Art spezialisiert hat. Als Tochter der Frank-Gruppe gehört DRS zu den führenden Systemanbietern im europäischen Kunststoffrohrmarkt.

Zum vielfältigen Produktprogramm von DRS gehören Kabelschutzrohre, Kanalrohre, Bewässerungsrohre, Trinkwasserrohre, Lüftungsrohre sowie Erdwärmesonden. Darüber hinaus fertigt DRS auch Spezialrohre für Sonderanwendungen nach Kundenwunsch.

Im Jahr 2021 produzierte DRS aus 4.000 Tonnen Kunststoffabfällen neue Kabelschutzrohre. Das entspricht den jährlich anfallenden Gelben-Sack-Abfällen von 100.000 Menschen (ca. 2,5x Bautzen) oder anders gesagt: ca. 20 km gelbe Säcke auf einer vierspurigen Autobahn!

DRS verfügt über eine eigene Regranulierungsanlage, mit der 3.000 Tonnen Granulat im Jahr selbst produziert werden können. [Text & Fotos: DRS & SHV]

SBO
Sächsische Binnenhäfen
Oberelbe GmbH

„Tag der Logistik“ im TrailerPort Alberthafen Dresden: Zunehmende Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene

Dresden, 20. April 2022 – Im TrailerPort Alberthafen Dresden werden täglich mehrere Züge mit Sattelaufliegern (Trailern) abgefertigt, um Waren aus Sachsen, Böhmen und Südosteuropa umweltschonend und klimafreundlich Richtung Skandinavien zu transportieren. Zum „Tag der Logistik“ konnten zahlreiche Pressevertreter die zunehmende Verkehrsverlagerung in Sachsen „hautnah“ erleben und einen Einblick in die für Wirtschaft und Gesellschaft hochrelevante Logistikbranche bekommen.

Seit Anfang 2021 gehört der TrailerPort zum Portfolio der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) im Alberthafen Dresden. Im ersten Jahr konnten bereits mehr als 24.000 Trailer mit einem Volumen von rund 500.000 Tonnen von der Straße auf die Schiene verlagert werden. Betreiber der Trailer-Züge ist die in Österreich ansässige LKW Walter Internationale Transportorganisation AG. Derzeit werden im TrailerPort Alberthafen Dresden wöchentlich 12 Züge von Montag bis Sonntag im 3-Schicht-System abgefertigt. Dieses Jahr soll das Angebot um weitere europäische und innerdeutsche Relationen erweitert werden. Um die steigende Nachfrage nach Bahntransporten und Verkehrsverlagerungen bewältigen zu können, plant die SBO die Errichtung eines neuen TrailerPorts auf der Südseite des Hafens Dresden. Damit können zukünftig bis zu 50.000 Trailer pro Jahr umgeschlagen werden.

„Die Logistikbranche steht aktuell vor noch nie dagewesenen Herausforderungen“, sagt Frank Thiele, Leiter Vertrieb/Logistik bei der SBO. „Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind noch deutlich zu spüren, die Lieferketten sind instabil und haben sich stark verändert. Die extremen Energiepreissteigerungen und der Fachkräftemangel verstärken diese Wirkung noch mehr. Der TrailerPort im Alberthafen Dresden zeigt, dass die Binnenhäfen über die notwendige Infrastruktur verfügen, um einen wichtigen Beitrag zur angestrebten Verkehrs- und Klimawende zu leisten.“ [Text & Fotos: SBO]

Verladung im TrailerPort Alberthafen Dresden

266. Wirtschaftstreffen am 10.05.2022

Am 10.05.2022 fand im Vereinslokal „Maschine“ das 266. Wirtschaftstreffen des SHV statt.

Eingeladen war Herr Nicola Fausten, Leiter Tourismusmarketing, Stakeholdermanagement für lokale Netzwerke, Hotellerie und Sportkooperationen von der Dresden Marketing GmbH.

In einem sehr interessanten und kurzweiligen Vortrag wurden die Ziele und der Stand der touristischen Entwicklung von Dresden und Sachsen dargestellt. Die Konzeption zur touristischen Vermarktung in unserer Region umfasst das territoriale Gebiet von Dresden sowie das Elbland von Pirna bis Torgau, mit dem Ziel, die Region als Tourismus-, Kongress-, Wissenschafts- und Wirtschaftsmetropole zu präsentieren.

Interessant war es auch zu erfahren, dass von der Pandemie in den letzten beiden Jahren gerade der innerdeutsche Tourismus profitiert hat.

Für die weitere Orientierung in unserer Vereinsarbeit erhielten wir interessante Anregungen. So könnten Überlegungen entwickelt werden, wie in die Vermarktung des Elberadweges künftig auch der Hafen Dresden und besonders das von unserem Verein aufgebaute und in unserer Pflege stehende historische Terminal stärker eingebunden werden können.

Seitens Herrn Fausten wurde angeboten, dass sich zukünftig auch der Hafen und der SHV mit der Stadt Dresden in der Dresden Marketing GmbH präsentieren können. Für unser historisches Terminal mit der Waltraut könnten gemeinsame Überlegungen dahingehend entwickelt werden, welche konkrete Geschichte wir in diesem Projekt zeigen wollen.

Für alle SHV-Mitglieder, die an dieser interessanten Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, die aber an Inspirationen und Informationen zu Dresden und dem Elbland interessiert sind, empfehlen wir, sich über den „Visit Dresden“-Kanal mit dem Podcast „NU GUCKE MA DA!“ zu informieren. [Text: Detlef Pohl]

Quelle: www.kostenlose-Fotos.eu

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 14.06.2022

Seit der Corona-Pandemie Anfang 2020 war es schwer, das Vereinsleben wieder auf das Niveau von 2019 zu bringen. Nach der im Januar 2022 mit 35 Teilnehmern unter Corona-Auflagen durchgeführten Mitgliederversammlung konnten erst ab März wieder regulär Wirtschaftstreffen ohne größere Einschränkungen stattfinden.

Die Mitglieder des Vereins waren trotz der aufgehobenen Beschränkungen für Veranstaltungen in ihren Aktivitäten weiterhin gebremst. Dies zeigte sich sowohl an den überschaubaren Teilnehmerzahlen zu den Wirtschaftstreffen als auch daran, dass die terminierte und inhaltlich sehr gut vorbereitete Fachexkursion und der Hafenball, zu dem schon die Einladungen verschickt waren, abgesagt werden mussten, da eine zu geringe Teilnehmerzahl keine wirtschaftliche Durchführung ermöglichte.

Aus diesem Grund wurde vom Vorstand und dem Beirat beschlossen, am 14.06.2022 eine außerordentliche Mitgliederversammlung durchzuführen. Seitens unseres Vorsitzenden Heiko Loroff wurde einleitend erklärt, dass Vorstand und Beirat der Meinung sind, dass die hohe Nichtbeteiligung an den Veranstaltungen eher aus den Folgen und Auswirkungen der Corona-Pandemie resultiert als aus der inhaltlichen Ausgestaltung der Veranstaltungen. Eine sinkende Beteiligung ist auch in vielen anderen Vereinen festzustellen. Gleichzeitig besteht aber der feste Wille, die Vereinsarbeit auch zukünftig weiter voran zu bringen.

Die fast 30 Teilnehmer diskutierten sehr konstruktiv, wie wir das Vereinsleben zukünftig attraktiver und auch wieder aktiver gestalten und den Fortbestand des Vereins sichern können.

Alle Anwesenden bekräftigten den Wunsch und den Willen, mit einer kontinuierlichen und inhaltlich guten Organisation weiterer Veranstaltungen das Vereinsleben wieder für alle Mitglieder interessant und attraktiv zu gestalten. Gleichzeitig muss gemeinsam daran gearbeitet werden, den Verein für die Wirtschaftsunternehmen interessanter zu machen und neue Mitglieder besonders aus diesem Bereich zu gewinnen.

Die im weiteren Verlauf des Jahres 2022 als Wirtschaftstreffen durchgeführten Veranstaltungen zeigten, dass die am 14. Juni zum Ausdruck gebrachten Erwartungshaltungen berücksichtigt und umgesetzt wurden. Dies zeigte sich sowohl in gestiegenen Teilnehmerzahlen als auch in den positiven Resonanzen. [Text: Detlef Pohl]

*

* *

Sommerfest am 12.07.2022

Am 12.07.2022 veranstaltete der SHV sein jährliches Sommerfest im Biergarten des Restaurants Alberthafen. Bei Bratwurst, Steak und kühlen Getränken wurde geplaudert, diskutiert und so manch neue Idee für das historische Terminal besprochen.

SHV-Vorstandsvorsitzender Heiko Loroff bedankte sich bei dieser Gelegenheit auch noch einmal recht herzlich bei allen Beteiligten für die bisherige Unterstützung beim Projekt „Umsetzung Kran 5“ und bat um weitere freiwillige Helfer bei den Malerarbeiten sowie Sponsoren für Geld- und Sachspenden. Bis zum Herbst soll die Sanierung abgeschlossen sein und der Kran schließlich an seinem neuen Platz im historischen Terminal neben unserer Waltraut stehen. [Text & Foto: SHV]

*

* *

Tag des offenen Denkmals 2022

Nunmehr zum 7. Mal beteiligte sich der SHV am „Tag des offenen Denkmals“ und öffnete für interessierte Besucher das „Historische Terminal“ im Alberthafen mit dem alten Elbschleppkahn „Waltraut“, den Königlich-Sächsischen Eisenbahnwaggons und historischen Arbeitsmitteln sowie maritimen Gerätschaften. Diesmal ohne Corona-Auflagen und Problemen bei der Anmeldung beim Kulturamt konnten annähernd so viele neugierige große und kleine Gäste begrüßt werden wie im vergangenen Jahr.

Vieles war ähnlich wie im Jahr 2021. Traditionell wurden Führungen in der „Waltraut“ und Hafenführungen durch den Alberthafen angeboten. Am Info- und Verkaufsstand der Fachgruppe Elbschifffahrt und des SHV konnten die Besucher ihre Fragen stellen und maritime Stücke und Bücher erwerben.

Neu war: Der Sächsische Motorwassersportverband präsentierte sich am Restaurant Alberthafen mit seinem Rennboot. Interessierte Gäste konnten, auch bei einer steifen Brise, an Bootsfahrten im Hafenbecken teilnehmen. Bei Schnupperkursen gab der Verein Einblicke in sein Vereinsleben. Der Biergarten des Restaurants erfreute sich nach einem musikalischen Frühschoppen eines regen Besucherandrangs, da sich das Wetter an diesem Tag von seiner schönen Seite zeigte.

Der SHV bedankt sich bei allen Helfern und Unterstützern, die mehr als 12 Stunden zum Gelingen beigetragen haben. Wir hoffen auf die Weiterführung der traditionellen Veranstaltung im Jahr 2023 mit der Präsentation des neu aufgestellten Kranes im historischen Terminal im Alberthafen Dresden. [Text: Matthias Made / Foto: SHV]

Zu Besuch im Nudelcenter Riesa

Zum 268. Wirtschaftstreffen am 22.09.2022 besuchte der SHV das Nudelcenter in Riesa. Mit der „Gläsernen Produktion“ hat die Teigwaren Riesa GmbH bereits 2003 als eines der ersten Unternehmen seine Produktion für Besucher geöffnet und eine Vorreiterrolle in der Lebensmittelindustrie übernommen.

Punkt 18 Uhr wurden die 35 Teilnehmer im Nudelcenter begrüßt. Zuvor bestand die Möglichkeit für individuelle Einkäufe im Nudelkontor, was ausgiebig genutzt wurde.

Nachdem alle Teilnehmer hygienegerecht mit Haube und Jacke eingekleidet waren, ging es in 2 Gruppen durch die Produktion. Die Werksführung ermöglichte einmalige Einblicke in die moderne Nudelherstellung: von der Herkunft und Anlieferung der Rohstoffe, über die Teigmischung und Trocknung (einschließlich Verkostung der Nudeln in den verschiedenen Trocknungsstadien) bis hin zu den fertig verpackten Nudeln.

Im Anschluss an die Führung durfte das Nudelmuseum mit Nudelkino besichtigt werden. Der Ausklang des Abends fand dann im Restaurant „Makkaroni“ bei verschiedenen Nudelgerichten statt. [Text & Fotos: Nudelcenter & SHV]

Ein neuer Kran für das historische Terminal

Zum 269. Wirtschaftstreffen am 11.10.2022 wurde der neue Kran im historischen Terminal des Alberthafens Dresden eingeweiht. Mit dem gemeinsamen Projekt „Umsetzung Kran 5“ haben die Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) und der SHV das historische Terminal wieder komplettiert. Neben den historischen Güterwaggons und dem Elbe-Schleppkahn „Waltraut“ gehört nun auch wieder ein Kran zum Ensemble – ein ausgemusterter Barlebener Kran der SBO (Kran 5) vom Südufer des Alberthafens.

Bei angenehmem Herbstwetter bedankte sich SHV-Vorstandsvorsitzender und SBO-Geschäftsführer Heiko Loroff recht herzlich bei allen Sponsoren und Helfern für die Unterstützung und das Engagement bei der Umsetzung des Projektes. Zusammen mit Frank Thiele, SHV-Vorstandsmitglied und SBO-Vertriebsleiter, übergab er allen Sponsoren als kleines Andenken ein Stück Original-Kranschiene von Kran 5. Danach durfte der Kran in kleinen Gruppen besichtigt werden. [Text & Fotos: SHV]

SBO
Sächsische Binnenhäfen
Oberelbe GmbH

ČSP
Česko-saské přístavy
s.r.o.

CSP baut Infrastruktur ihrer Häfen Decin und Lovosice mithilfe des Staatlichen Verkehrsinfrastrukturfonds (SFDI) aus

Decin/Lovosice/Dresden, 28. Oktober 2022 – Die tschechische Tochtergesellschaft ČSP (Česko-saské přístavy s.r.o.) der SBO GmbH (Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH) hat in ihren Häfen Decin und Lovosice an der Elbe die Infrastruktur ausgebaut. Die Gesamtkosten lagen bei ca. 1,5 Millionen Euro und wurden durch den Staatlichen Verkehrsinfrastrukturfonds (SFDI) gefördert.

Mithilfe des Staatlichen Verkehrsinfrastrukturfonds (SFDI) und des Programms „Modernisierung und Bau von Binnenhäfen für den Güterverkehr in der Tschechischen Republik – Hafeninfrastruktur“ hat die CSP ihre öffentlichen Häfen Decin und Lovosice ertüchtigt und zu multimodalen Verkehrszentren weiterentwickelt. Die CSP hat sich mit zwei Projekten am Förderprogramm beteiligt. Die Vorbereitung dieser Förderprojekte war anspruchsvoll und umfangreich und nahm fast fünf Jahre in Anspruch.

Im Hafen Lovosice wurde neben einem neuen Anschlussgleis eine Zufahrtsstraße und eine neue Hafenstraße gebaut. Im Probebetrieb des neuen Gleises zeigte sich bereits eine Steigerung der Transportkapazität um 50 %. Ebenso konnte die Abwicklung im überlasteten Eisenbahnknotenpunkt Lovosice verbessert werden, insbesondere während der Zugbildung auf den Vorbereitungsgleisen im Bahnhof. Im Rahmen des Förderprojektes wurde auch die Ertüchtigung des Brownfields nach dem ehemaligen Kraftwerkskohleumschlag fortgeführt. Mit der Modernisierung und dem Umbau der Umspannwerkselektrik und der Schaltanlagen sowie dem Bau einer neuen öffentlichen Beleuchtung in diesem Gebiet wird das ehemalige Brownfield schrittweise zu einem modernen Logistikzentrum entwickelt.

Im Hafen Decin, der Teil des TEN-T-Hauptnetzes ist, wurden Verladegleise und Straßen ertüchtigt sowie das Stromsystem und die Außenbeleuchtung modernisiert. Der Hafen Decin verfügt über ein erhebliches Potenzial, welches aufgrund seiner Anordnung wesentlich zur Lösung logistischer Aufgaben im grenzüberschreitenden Verkehr beitragen kann. [Text & Fotos: SBO, CSP]

Hafen Lovosice

270. Wirtschaftstreffen auf dem Theaterkahn Dresden

Zum 270. Wirtschaftstreffen am 22.11.2022 lud der SHV seine Mitglieder auf den Theaterkahn Dresden zu einem vergnüglichen Abend mit der Komödie „Laurel & Hardy“ ein. Nach einem köstlichen 3-Gänge-Menü im Restaurant „Kahnaletto“ konnten die Gäste das heitere Stück von Tom McGrath über das größte Komikerpaar der Filmgeschichte genießen.

Mit diesem Stück hat Tom McGrath dem größten Komikerpaar der Filmgeschichte ein heiteres Denkmal gesetzt. Stan Laurel und Oliver Hardy treffen sich, um noch einmal die Höhepunkte ihrer Karriere zu durchleben. In einem musikalisch-komödiantischen Bilderbogen – von den Anfängen der beiden in den Music Halls, den großen Erfolgen unter dem Produzenten Hal Roach bis zum Ende ihrer Karriere in Frankreich – lässt Tom McGrath den dünnen Stan und seinen dicken Freund Ollie ihre Biographien erzählen, indem er den Lebensstationen kleine Ausschnitte aus den Filmen beimischt. So entsteht ein rührendes Doppelporträt des berühmten Künstlerpaares voller Wortwitz, Slapstick und Situationskomik. [Text & Fotos: Theaterkahn & SHV]

*

* *

Dämmerschoppen und 271. Wirtschaftstreffen

Nach 2 Jahren Corona-bedingter Pause konnten die SHV-Mitglieder zum Jahresausklang 2022 endlich wieder den traditionellen „Dämmerschoppen im Bauch der Waltraut“ genießen. Bei Stollen, gesponsert von der Bäckerei Bärenhecke, und Glühwein haben die rund 60 Teilnehmer das Jahr Revue passieren lassen.

Danach bestand die Möglichkeit, die Dresdner Whisky Manufaktur bei einem Rundgang kennenzulernen. In kleinen Gruppen wurden die Teilnehmer durch den Produktionsbereich geführt, wo die Herstellung der edlen Whiskys Schritt für Schritt erklärt und gezeigt wurde. Nach der Führung konnten verschiedene Whiskys an der Probierbar im Besucherzentrum verkostet werden, was von den Gästen sehr gern angenommen wurde. Ebenso wurde sich mit individuellen Einkäufen eingedeckt – vielleicht war auch schon das ein oder andere Weihnachtsgeschenk dabei.

Den Abschluss des Abends bildete das weihnachtliche Buffet im Restaurant Alberthafen. Bei interessanten Gesprächen und Fachsimpeleien ließen die SHV-Mitglieder den Abend gemütlich ausklingen. [Text & Fotos: SHV]

*

* *

NEUE MITGLIEDER DES SHV:

Willkommen an Bord!

Herr Thomas Haase
Privatperson

*
* *

FREUEN SIE SICH AUF DIE NÄCHSTEN SHV-AKTIVITÄTEN:

(alle Angaben ohne Gewähr)

SHV-Stammtisch	jeden 3. Mittwoch im Monat
14.02.2022	273. SHV-Wirtschaftstreffen
14.03.2022	274. SHV-Wirtschaftstreffen
11.04.2022	275. SHV-Wirtschaftstreffen

*
* *

AUS DER SHV-BACKSKISTE:

„Wenn du den Eindruck hast, dass das Leben Theater ist, dann such dir eine Rolle aus, die dir so richtig Spaß macht.“

[William Shakespeare]

„Ziel des Lebens ist es nicht, ein erfolgreicher Mensch zu sein, sondern ein wertvoller.“

[Albert Einstein]

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

[Antoine de Saint-Exupéry]

„Achte auf das Kleine in der Welt, das macht das Leben reicher und zufriedener.“

[Carl Hilty]

*
* *

Impressum:

DER OBERELBE-HAFENBRIEF des Sächsischen Hafen- und Verkehrsvereins e.V. erscheint als Mitteilungsblatt kostenfrei.

Herausgeber: SHV, Magdeburger Straße 58, 01067 Dresden;
Vorsitzender: Heiko Loroff
Tel.: 0351/4982 – 201
Fax: 0351/4982 – 202
E-Mail : info@shv-oberelbe.de
Internet: www.shv-oberelbe.de

Redaktion: Mandy Hofmann
sowie Zuarbeiten verschiedener Vereinsmitglieder
E-Mail: mandy.hofmann@binnenhafen-sachsen.de

Nachdruck redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe zulässig.